

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 18 (1956)
Heft: 9

Rubrik: Die mechanisierte Landwirtschaft im Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pulsgeschwindigkeit sollte unter keinen Umständen 180 Impulse in der Minute überschreiten, besser nur zwischen 120 und 150. In diesem Bereich gibt es keine Unfälle.

Bewährt hat sich der Zündmagnetviehhüter vor allen Dingen bei Nachtweide und bei grossen Distanzen. In diesen Fällen hat der Batterieapparat einfach zu wenig Kapazität. Wenn dann noch ein paar Grashalme an den Draht kommen spürt man überhaupt nichts mehr.. S.W.

brechungszeit ($\frac{9}{10}$ Sekunde) zu erreichen. Die Spannungen der Zündgeneratoren von Fahrzeugen erreichen je nach Betriebsverhältnissen 5—10'000 Volt und sind damit gefährlich. Die Firma Bosch, ein sehr bekanntes Fabrikationsunternehmen für Zündgeneratoren, warnt in ihren Prospekten ausdrücklich vor dem Berühren der stromführenden Metallteile bei laufendem Motor. — Diese elektrischen Weidezaunanlagen sind in Wirklichkeit nicht so harmlos, wie das von ihren Herstellern und von Nichtfachleuten gerne behauptet wird.

BUL

Die mechanisierte Landwirtschaft im Ausland

Immer mehr luftgekühlte Benzinmotoren in den U.S.A.

Vor dem letzten Weltkriege wurden in den Vereinigten Staaten jährlich etwa 150 000 luftgekühlte Benzinmotoren gebaut, die zu einem grossen Teil als Antrieb für viele Zwecke dienten. Infolge der Knappheit landwirtschaftlicher Hilfskräfte hat sich ihre Zahl inzwischen auf schätzungsweise 2 Millionen Stück im Jahr erhöht. Es ist fast unmöglich, alle Verwendungszwecke für diese billigen und zuverlässigen Kraftquellen anzuführen. Sie dienen zum Antrieb von Rasenmähern, Ausenbormotoren, Zementmischern, Lichtanlagen, Pumpen, Gebläsen, Hebebühnen, Kultivatoren, Zerstäubern, ferner von Förderkarren für Brennstoffe und zum Bewegen riesiger Flügel auf Stahltürmen, um in Obstpflanzungen Frostschäden zu vermeiden.

Wegen der für Laien einfacheren Bedienungsweise werden die ausserdem billigeren Zweitaktmotoren vorgezogen.

Eine technisch neue Entwicklung in den Vereinigten Staaten sind einsitzige Fahrzeuge, die in ihrer Konstruktion an einen Roller mit vier Rädern erinnern und diesem auch in der Grösse ungefähr entsprechen. Ihr Antrieb besteht aus einem luftgekühlten Einzylindermotor. Sie eignen sich zum Schleppen von Mähmaschinen, Kultivatoren, Heuwendern und auch zum Antrieb von Schneefräsen, mit anderen Worten für viele Zwecke, bei denen ein Schlepper normaler Grösse unnötig viel Treibstoff verbraucht und eine darüber hinausgehende Kraftleistung entwickelt. EB

Elektrisches Fliegenfenster

Am Eindringen in die Räume werden Fliegen und andere Insekten zuverlässig durch die aus solidem rostgeschützten Material hergestellten Fenstergitter verhindert, die unter einer für Menschen und Haustiere gefahrlosen Spannung stehen. Sie reicht aber aus, diese Schädlinge zu vernichten, die in einen unter den Gittern angebrachten Sammelkasten fallen. Herstellerin solcher Elektro-Fliegenfenster ist die Detjen Corporation, Electrocuting Fly Screen Division, Pleasant Valley, Bundesstaat New York. Die Spannung beträgt nur etwa 10 Milliampère, der Stromverbrauch ist unwesentlich. Es können mehrere Gitter dieser Art bis 2,3 Quadratmeter in Abständen bis 9 m mit einer Anlage betrieben werden. Die Gittergrösse ist von 46 x 46 bis 188 x 147 cm lieferbar. Da die Elektrofliegengitter jahrzehntelang betriebsfähig bleiben und das Lüften der Räume nicht verhindern, sind sie für viele Zwecke ebenso wirtschaftlich wie unentbehrlich. EB

Zu viele Traktormarken in Norwegen

Im Verlaufe des letzten Jahrzehnts haben landwirtschaftliche Traktoren in Norwegen etwa 100 000 Arbeitskräfte ersetzt. Die Zahl der Traktoren beträgt heute 30 000 Stück, doch mag sie noch um das Doppelte steigen. Als Nachteil wird empfunden, dass in Norwegen zwischen 30 und 40 verschiedene Traktormarken angeboten sind, wodurch das Beschaffen von Ersatzteilen unnötig erschwert und verteuert wird. EB

Bestellung

von Rückstrahlvorrichtungen zur Abgabe zu verbilligtem Preis an Landwirte

| Bestell-Nr. | Bezeichnung | Anzahl | Einzelpreis | Betrag |
|-------------|---|--------|-------------|--------|
| 1 | Rote, dreieckige Rückstrahler (20 x 20 x 20 cm): | | | |
| | a) ohne Scharnier mit Befestigungslöchern | ..... | 2.— | ..... |
| | c) mit 45 cm Verlängerungsstange und Scharnier | ..... | 2.90 | ..... |
| | d) mit 35 cm Verlängerungsstange und Scharnier | ..... | 2.80 | ..... |
| | e) mit 30 cm Verlängerung und Haken | ..... | 2.60 | ..... |
| | f) mit 45 cm Verlängerung und Haken | ..... | 2.70 | ..... |
| | g) mit Lederriemchen | ..... | 2.40 | ..... |
| | h) mit Lederriemchen und Aufdruck | ..... | 1.80 | ..... |
| 2 | Rote, dreieckige Rückstrahler (15 x 15 x 15 cm): | ..... | 1.20 | ..... |
| 3 | Rote, viereckige Rückstrahler (20 x 12 cm): | | | |
| | a) mit Befestigungslöchern | ..... | 2.40 | ..... |
| | b) mit 50 cm langer Kette und Karabinerhaken | ..... | 3.— | ..... |
| | c) mit Vorrichtung zum Befestigen an Motormähern | ..... | 4.50 | ..... |
| 5 | Viereckige, weisse Scotchlite-Platten (20 x 12) cm): | | | |
| | a) (ohne Scharnier) mit Befestigungslöchern | ..... | 2.20 | ..... |
| | b) mit 25 cm Verlängerungsstange und Scharnier | ..... | 2.60 | ..... |
| 7 | Rote, dreieckige Rückstrahler (40 x 40 x 40 cm): | | | |
| | mit Befestigungslöchern | ..... | 7.— | ..... |
| 16 | a) viereckiger Richtungsanzeiger mit 1 m-Stab | ..... | 4.— | ..... |
| | b) viereckiger Richtungsanzeiger ohne Stab | ..... | 3.50 | ..... |

Schwedische Rekordkäufe an Landwirtschaftsschleppern

Bis zum 1. Juli dieses Jahres dürfte die Zahl der betriebsfähigen Schlepper bei der schwedischen Landwirtschaft den Rekordstand von 115 000 Stück erreichen. Allein im Jahre 1954 sind nach einem Bericht des Untersuchungsinstituts der Landwirtschaft 15 074 dazugekommen, was gleichfalls eine bisher nicht erreichte Zahl ist. Die Unterlagen zu diesen Erhebungen stammen zum Teil von schwedischen Schlepperfabriken, zum Teil von Importfirmen. Seit dem Jahre 1944 wird alljährlich eine solche Erhebung durchgeführt, so dass nunmehr ein stattliches Material vorhanden ist, aus dem auch über die Altersverteilung des Schlepperbestandes Schlüsse gezogen werden können. Im allgemeinen rechnet man damit, dass ein in der Landwirtschaft benützter Schlepper etwa 15 Jahre betriebsfähig ist.

Auf Grund der Schlepperkäufe der vergangenen Jahre glaubte man in sachverständigen Kreisen annehmen zu können, dass der Höhepunkt der Entwicklung im Jahre 1953 erreicht worden sei, da die Zahl der neu gekauften Schlepper um 400 unter der des Jahres 1952 lag, doch zeigte es sich, dass die Mechanisierung der schwedischen Landwirtschaft keineswegs ihren Höhepunkt erreicht hatte. Der Grund dieser neuerlichen Zunahme dürften allerdings ansehnliche Preissenkungen bei den meisten Marken gewesen sein. Nimmt man für das Jahr 1938 eine Indexzahl von 100 an, dann ergibt sich für 1953 die Indexzahl 188,2, für 1954 dagegen von 177,0. Durchschnittlich hat sich der Preis je landwirtschaftlicher Schlepper im abgelaufenen Jahr um 610 Schwedenkronen (etwa DM 488.—) im Vergleich zu 1953 verringert. In Wirklichkeit ist die Preissenkung sogar grösser, da mehr Dieselschlepper gekauft wurden, die bekanntlich mehr kosten.

Nachstehend eine kleine Uebersicht, die nähere Schlüsse auf die Umschichtung der Antriebsmotoren erkennen lässt:

| Art der Schleppermotoren | 1952 | 1953 | 1954 |
|--------------------------|-------|-------|-------|
| Benzin | 754 | 1825 | 3692 |
| Diesel | 3324 | 4911 | 6066 |
| Petroleum | 10710 | 7665 | 5316 |
| Insgesamt | 14788 | 14401 | 15074 |

Wie daraus hervorgeht, nehmen Schlepper mit Benzin- und Dieselantrieb auf Kosten der mit Petroleummotoren ausgestatteten stark zu. Zum erstenmale wurden 1954 mehr Diesels als Petroleumschlepper in Schweden gekauft. Der Grund ist in erster Linie steuerlich, da für Benzinschlepper in der Landwirtschaft Rückvergütungen gewährt werden. Jeder schwedische Landwirt kann auf Antrag je Schlepper mit Benzinmotor Kr. 325.— zurückvergütet erhalten. Hierdurch wurden Schlepper mit geringen Pferdestärken, wie sie von kleineren Betrieben gern benutzt werden, mehr gekauft, weil ihr Betrieb im Vergleich zu dem von Petroleum- und Dieselschleppern wirtschaftlicher ist, insbesondere bei der verhältnismässig kurzen jährlichen Benutzungsdauer. Betriebe, die auch Holzwirtschaft haben, können ihre Schlepper länger ausnutzen und ziehen daher solche mit Dieselmotoren vor. Auch der Umstand, dass in den meisten Teilen Schwedens mehr Werkstätten mit Kundendienst für Dieselmotoren vorhanden sind, hat zu der Umschichtung beigetragen.

Recht aufschlussreich ist auch die nachfolgende Tabelle, die Angaben über die Zahl, den durchschnittlichen Ankaufspreis von landwirtschaftlichen Schleppern und ihren Gesamtwert in den Jahren 1939 bis 1954 zeigt:

| Jahr | Gesamtzahl der neugekauften Schlepper | Durchschnittspreis je Schlepper in Schwedenkronen | Einkaufswert auf den |
|------|---|---|--|
| | | | Preisstand des Jahres 1954 in Millionen Schweden- kronen umgerechnet |
| 1939 | 4530 | 4890 | 38,4 |
| 1940 | 1894 | 5240 | 15,2 |
| 1941 | 272 | 6210 | 2,5 |
| 1942 | 466 | 8680 | 5,8 |
| 1943 | 207 | 12590 | 3,8 |

| | | | |
|------|-------|-------|-------|
| 1944 | 847 | 11900 | 12,3 |
| 1945 | 438 | 11790 | 6,3 |
| 1946 | 3891 | 7660 | 36,4 |
| 1947 | 7332 | 7360 | 57,5 |
| 1948 | 11309 | 7980 | 90,9 |
| 1949 | 11173 | 9140 | 102,1 |
| 1950 | 12490 | 9680 | 122,6 |
| 1951 | 13858 | 10210 | 135,9 |
| 1952 | 14788 | 11140 | 153,9 |
| 1953 | 14401 | 11400 | 154,5 |
| 1954 | 15074 | 10790 | 162,6 |

Was die Leistung der landwirtschaftlichen Schleppermotoren angeht, wurden für 1952 rund 30,0 PS errechnet, 1953 waren es 29,8 PS, 1954 rund 30,3 PS, so dass eine leichte Zunahme eingetreten ist. In diesem Zusammenhang verdient, erwähnt zu werden, dass die Zahl der im vergangenen Jahr neu gekauften Schlepper von 20 bis 30 PS etwas stieg und jetzt 63 % ausmacht. Abgenommen haben dagegen die Käufe von Schleppern unter 20 PS.

Auf dem schwedischen Schleppermarkt besteht ein lebhafter Wettbewerb nicht nur zwischen den einzelnen Fabriken, sondern auch mit ausländischen Marken. Ungeachtet der hohen Löhne und Unkosten ist es aber den einheimischen Fabriken gelungen, sich 43 % der Umsätze zu sichern und demnach eine Steigerung um rund 10 % zu erreichen, da es im Jahre 1953 nur 33 % gewesen waren.

Nimmt man eine Lebensdauer von 15 Jahren für einen landwirtschaftlichen Schlepper an, dann dürften heute in Schweden 108 500 Stück in Betrieb sein. Davon sind nicht weniger als 65 % in den Fünfziger Jahren neu angeschafft worden.

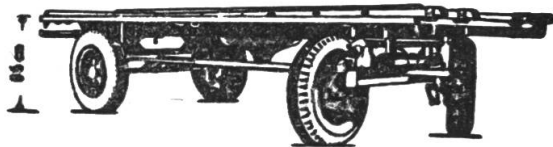
Dank der sorgfältig geführten schwedischen Statistik erfährt man auch einiges über das Verhältnis zwischen Zahl der Schlepper und Umfang der Anbauflächen. Nach dieser waren am 1. Oktober 1954 bei Betrieben mit mehr als 2 ha Nutzfläche 107 458 Schlepper in Gebrauch. Dazu kommen gut 1000 Stück bei landwirtschaftlichen Maschinenstationen.

Am 1. Juli 1955 rechnet man, wie bereits erwähnt, mit einem Schlepperbestand von 115 000 Stück, der sich bis zum 1. Juli 1956 um weitere 10 000 auf 125 000 erhöhen dürfte. Gegenwärtig sind es in erster Linie die kleineren landwirtschaftlichen Betriebe, die sich heute zum Kauf eines Schleppers entschliessen. Wie sich diese Entwicklung vollzogen hat, ist aus der nachfolgenden Uebersicht zu entnehmen, die zeigt, dass die Zahl der Schlepper von 1952 bis 1954 um etwa 31 000 zugenommen hat. Davon kamen nicht weniger als 38 % auf Betriebe mit 2 bis 10 ha, so dass sie bei ihnen um etwas mehr als das Doppelte innerhalb von zwei Jahren gestiegen ist. Jeder 18. schwedische Landwirt dieser Grössenordnung besitzt jetzt einen Schlepper. Bei Betriebsgrössen von 10 bis 20 ha ist heute bei jedem zweiten ein Schlepper in Betrieb. Wie zu erwarten, ist bei Gütern mit mehr als 20 ha eine geringere Zunahme der Schlepperzahl eingetreten. Solche mit 20 bis 50 ha besitzen im Durchschnitt mehr als einen Schlepper. Im grossen und ganzen ist die Mechanisierung der schwedischen Landwirtschaft bereits weit gediehen, doch gibt es immer noch in der Gruppe von 10 bis 20 ha nicht weniger als 24 000 Höfe, die noch keinen eigenen Schlepper haben.

Ueber die Veränderungen der Schlepperzahlen bei den einzelnen landwirtschaftlichen Betriebsgrössen gibt die untenstehende Tabelle wichtige Aufschlüsse:

| Schlepperzählung vom 1.10.54: | 2-10 ha | 10-20 ha | 20-50 ha | über 50 ha | Insg. |
|---|---------|----------|----------|------------|---------|
| Zahl der Schlepper | 23 353 | 36 023 | 30 731 | 17 351 | 107 458 |
| prozentuale Verteilung | 21,7 | 33,5 | 28,6 | 16,2 | 100,0 |
| Schlepperzahl je Betriebseinheit | 0,13 | 0,6 | 1,06 | 2,24 | 0,38 |
| Zunahme vom 3. Juni 1952 bis 1. Oktober 1954: | | | | | |
| Anzahl | 11 838 | 12 426 | 3 961 | 2 867 | 31 092 |
| prozentuale Verteilung | 38,1 | 40,0 | 12,7 | 9,2 | 100,0 |

EB



Anhänger und Pnewagen

Hans Neuhaus Traktoren-, Pnewagen- u. Anhängerfabrik, BEINWIL (Freiamt), T 057/821 77

Wer beabsichtigt, jetzt einen

Spurlockerer anzuschaffen

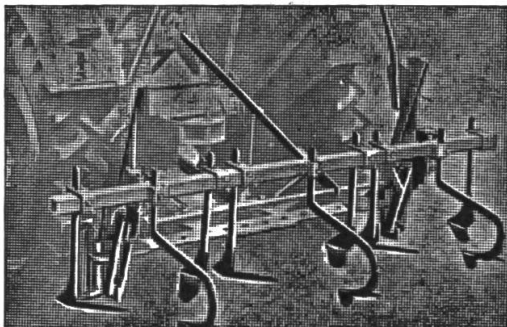
und künftig genötigt ist, seine Hackarbeiten mit dem Traktor zu besorgen, ist gut beraten, statt dem normalen, den

«Degenhart» - Vielfachgerät-Spurlockerer

(Hubgerät mit Feinsteuerung und auswechselbaren Spurl.-Einsätzen) anzuschaffen. Später kann der 3reihige Häufelrahmen (Furchen ziehen und häufeln), und der 3reihige Hackrahmen dazu gekauft werden. Diese Kombination zu Fr. 805.- ist die meistverlangte für die Kartoffelkultur. Das seit 3 Jahren bewährte

Anbau-Vielfachgerät «Degenhart»

- ✚ Pat. Nr. 302 838. Einfach, praktisch, billig.
(Bild zeigt nur Hubgerät mit Hackrahmen, ohne Spurlockerer)



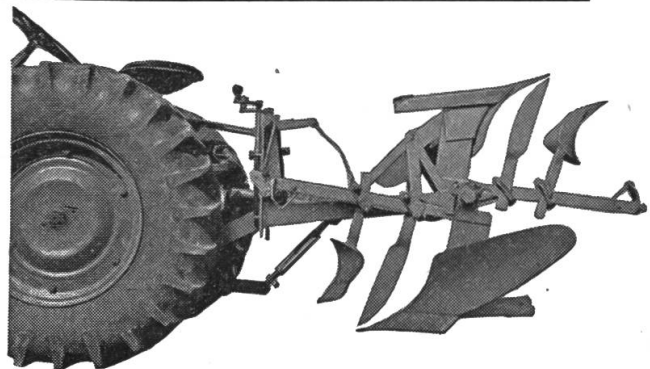
Durch «Degenhart» wird Ihr Traktor zum
Vielzweck-Traktor I

An Traktoren ohne oder mit 3-Punkt-Hydraulik: Hubgerät mit Spurl. u. Feinsteuerung, Fr. 420.- Kartoffel-Hackrahmen, 3reihig (s. Bild) Fr. 210.- Kartoffel-Häufelrahmen, 3reihig, Fr. 175.- 10 Tage 3 %, 30 Tage 2 % oder 60 Tage netto. Franko-Lieferung. Ferner zu günstigen Preisen, ansteckbar: Kultivator mit Rädern, Pflanzloch- und Rüben-Hackrahmen, Spuranzeiger, Kammstriegel etc. — Verlangen Sie Prospekte und Referenzliste unter Angabe der Traktormarke und Spurbreite von Mitte Pneu zu Mitte Pneu, durch

E. Griesser, Andelfingen 25 ZH

Traktoren Telefon (052) 4 11 22

Marke «DEGENHART» immer und überall.



Begeisterte Besitzer rühmen

die Leistungsfähigkeit,
die einfache Anbauvorrichtung,
die solide Bauart,
die zuverlässige Sicherung des
Anbaupfluges «Godesberg»

Er ist kein Wechseelpflug,

braucht keine Hydraulik,
keinen Handaufzug,
keine Federn,
keine Seile,

und kann an alle Traktoren, Jeeps oder Landrover angebaut werden.

Auch lieferbar für hydraulische Dreipunktaufhängung.

Verlangen Sie Prospekte
und Referenzliste bei

W. Trösch, Wädenswil

Landmaschinen Tel. (051) 95 62 22

Im «Traktor» werben
bringt Erfolg!



(051) 52 43 30

Traktoren-Treibstoffe Schmieröle und Fette

liefert vorteilhaft

NAPHTAG AG. ZÜRICH 9/48